

KIRCHENBOTE

Langenhessen und Niederalbertsdorf

März 2023



Fotos: Lotz

Gottesdienstplan
Langenbernsdorf und Trünzig

Langenhessen

Christenlehre

mittwochs

Klassen 1-6: 16.30-17.30 Uhr

Konfirmanden

donnerstags

17.00–18.00 Uhr, (vierzehntägig)

in Beiersdorf

Junge Gemeinde:

mittwochs, 18.30 Uhr

ErwachsenenkreisMontag, **27. März**, 19.30 Uhr**Frauenkreis**Mittwoch, **08. März**, 14.30 Uhr**Posaunenchor**

montags, 19.00 Uhr

Kirchenchor:

donnerstags, 19.30 Uhr



Niederalbertsdorf

Christenlehre

montags

Klassen 1-6 : 15.00-16.00 Uhr

Konfirmanden

donnerstags

18.00 Uhr

SeniorenkreisMontag, **27. März**, 14.30 Uhr

Wir beten für ...

... unsere Verstorbene

Annelies Maria Gerhardt geb. Schlegel aus Niederalbertsdorf
im Alter von 86 Jahren
*„Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht
setze auf Gott den HERRN, dass ich verkündige all dein Tun.“*
(Psalm 73,20)



„Klug wie Salomo?!“

Herzliche Einladung zur Kinderrüstzeit!

Liebe Kinder,
wollt ihr mit euren Freunden gern in den Sommerferien etwas Spannendes erleben? Dann laden wir euch herzlich zur Kinderrüstzeit in der zweiten Ferienwoche ein.

Vom 16.07. bis zum 21.07.2023 wollen wir dieses Jahr ins Rüstzeitheim Röhrsdorfer Park nach Chemnitz fahren. Wir werden gemeinsam König Salomo auf der Spur sein, fetzige Lieder singen, lustige Spiele machen, kreativ basteln, die Umgebung erkunden und einfach zusammen Spaß haben.

Für alle Kinder von 9 bis 13 Jahren!

Anmeldeschluss: 06.04.2023.

Anmeldeformulare und nähere Infos erhaltet ihr bei euren jeweiligen Gemeindepädagogen, oder unter jana.huster@evlks.de / bernhard.mueller@evlks.de.

Wir freuen uns auf eine tolle Zeit mit euch!

Jana, Bernhard und Team



Foto: Bernhard Müller

Die Jahreslosung im Kindergarten

Bei uns in der evangelischen Kita Niederalbertsdorf gehören regelmäßige Andachten zu den unterschiedlichsten Anlässen fest in den Jahresplan. Die Kinder dürfen so auf ganz ungezwungene Art der Bibel und den damit verbundenen christlichen Grundwerten näher kommen. Sie erfahren Gemeinschaft und können mit allen Sinnen eintauchen in Gottes wunderbare Botschaften...

Zur ersten Andacht im neuen Jahr ging es natürlich um die Jahreslosung.



Fotos: Kita NA

Nach dem Eröffnungsgebet hat uns Christin erklärt, was das überhaupt ist- eine "Jahreslosung". Die Kinder wissen nun, dass sich Menschen zusammensetzen, um eine passende Stelle aus der Bibel zu finden, die uns dieses Jahr begleiten wird. Alle gemeinsam haben wir sie gehört, gesehen und gesprochen: "Du bist ein Gott, der mich sieht!" Anschließend haben wir der Bibelgeschichte zugehört und zugesehen, aus welcher dieser Satz stammt. Die Geschichte von Hagar. Dabei ging es um Abraham und Sarah, ein Ehepaar, mit Magd Hagar. Sarah und Abraham bekamen trotz großen Wunsches kein Kind, also sollte Hagar ein Kind bekommen. Als diese dann schwanger wurde, nahmen Streit und Schimpfereien immer mehr zu, bis Hagar unglücklich wurde. Sie lief fort, mitten in eine Wüste, bis zu einer kleinen Quelle. Plötzlich kam ein Engel zu ihr. Er kannte ihren Namen und fragte sie, was Hagar hier tut, woher sie kommt und wohin sie geht. Die Magd erzählte dem Engel alles, dieser machte ihr Mut, wieder zurückzukehren. Abraham und Sarah sollen sich um sie und das Kind sorgen. Hagar soll sich mit Sarah vertragen und sie nicht mehr ärgern. Der Engel versicherte: Gott wird immer bei dir sein und dir Kraft geben. Er wird auch dein Kind segnen, deshalb sollst du es Ismael nennen - das bedeutet: Gott hört. Froh und mit neuem Mut ging Hagar zurück, immer mit dem Wissen, dass Gott da ist! "Du bist ein Gott, der mich sieht!" Gemeinsam haben wir nun überlegt, ob wir uns auch schonmal so traurig gefühlt haben und wer für



uns da war um zu trösten oder zu helfen?! Wir haben Glück! Wir haben Eltern, Großeltern oder Freunde und Geschwister die für uns da sind... Bei einem jedoch, können wir IMMER sicher sein - Die Botschaft "Gott hört und sieht Dich und ist in schweren Zeiten bei Dir." durften sich unsere Kinder in Form eines großen leuchtenden Buttons mit nach Hause nehmen. Zum Abschluss der Andacht haben die Kinder Spiegelfliesen bekommen. Darin haben wir ganz wunderbare, einzigartige und von Gott geliebte Kinder gesehen. Jetzt wissen wir es: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“

1.Mose 16,13

Herzliche Grüße aus dem Kindergarten Niederalbertsdorf

Liebe Gemeindeglieder,
eins, zwei, drei...schon ist März. Ein Viertel des Jahres ist Ende März schon vorüber, das Jahr bekommt Konturen. Aus Sicht des Kirchenjahres liegt im März nichts besonderes an, oder doch? Zwischen den Sonntagen der Passionszeit, an denen wir mit Jesus den Weg gehen, steht der Weltgebetstag der Frauen in meinem Kalender. Und ich gestehe, dass ich mich darauf jedes Jahr aufs Neue freue. Frauen aus je einem Land der Erde bereiten für uns alle, Frauen und Männer, weltweit, einen Gebetsabend vor. Gemeinsam dürfen wir an diesem Abend (immer der erste Freitagabend im März!) an ihrem Leben teilhaben. Bekommen Einblicke in ihren Alltag, in ihre Freuden und Sorgen. In manchen Ländern der Welt tragen Frauen eine große Verantwortung für ihre Familie. Für die Erziehung der Kinder. Oft treten Großmütter an die Stelle der Eltern, wenn diese zur Sicherung des Lebensunterhaltes auswärts arbeiten müssen. In vielen Ländern der Erde sind Wasser und Nahrungsmittel knapp. Mit bewundernswerter Energie und vielen guten Ideen meistern die Frauen ihre Aufgaben. Mir wird dabei immer neu bewusst, wie reich und materiell gesichert unser Leben ist. Trotz aller Mängel, die uns so oft vor Augen stehen. Aber es ist noch ein zweiter Gedanke, der hinter diesem besonderen, weltweiten Gebetsabend steht: es ist das Wissen und das Gottvertrauen, dass wir weltweit im Gebet und im Glauben verbunden sind. Wir erfahren, wie die Frauen eines Landes über Konfessionsgrenzen hinweg ihren Glauben auch im Alltag leben. Vielleicht denken sie auch gleich an den lebensfrohen Gesang afrikanischer Menschen. Sogar bei der gemeinsamen Arbeit wird gesungen, oft auch Glaubenslieder. Wie oft gehen bei uns Glaube und Alltag getrennte Wege.

Wann haben Sie zuletzt mitten im Alltag ganz spontan ein Lied aus dem Gesangbuch oder einem anderen christlichen Liederbuch gesungen?

Wann haben Sie zuletzt ganz unvermittelt und mitten im Alltag für einen Moment Gott gedankt?



Wohin gehört für Sie der Glaube in Ihren Tageslauf ?

Und so ist es eine bereichernde Erfahrung, durch diesen Weltgebetstag an einem Freitagabend eingeladen zu werden. Es ist wohl ganz bewusst kein Sonntag dazu bestimmt worden. Die Einladung zum weltumspannenden Gebet gilt nicht nur am traditionellen Sonntag, sondern mitten in den Alltag hinein. Und noch ein dritter Gedanke ist es, mit dem dieser Abend zumeist beschlossen wird, wenn wir das Schlusslied Nr. 490 aus unseren Gesangbüchern singen. Das gemeinsame Gebet und Gotteslob geht an diesem Tag ganz bewusst vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang einmal um die Welt. So stärkt diese besondere weltweite Gemeinschaft unser Vertrauen, dass unsere Gebete den Weg zu Gottes Herz finden, auch und besonders, wenn wir IHN um Frieden für uns und unsere Welt bitten. Ich wünsche Ihnen einen gesegneten März!

Ihr J. Escher, Pfr.



	Langenhessen St. Johannis 	Oberalbertsdorf St. Nikolai 	Niederlbertsdorf St. Oswald 
 3 März Weltgebetstag		19.00 Uhr Gottesdienst im Brunnen e.V. <i>Frauen aus der Gemeinde</i>	
 5 März Reminiszenz	Einladung nach Beiersdorf 09.30 Uhr Vorstellung der Langenhessener Konfirmanden		
 12 März Okuli	Samstag, 11.03. 17.00 Uhr Einladung nach St. Nikolai/Langenbernsdorf Vorstellung der Niederlbertsdorfer Konfirmanden		
 19 März Lätare	10.00 Uhr Musikalischer GD <i>Chor</i>  		
 26 März Judica			08.30 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>
 2 April Palmarum			
Dankopfer: 12.03., Okuli: Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen; Erwachsenenbildung–Tagungsarbeit			

GOTTESDIENSTE

9


Kleinbernsdorf St. Petri 	Langenbernsdorf St. Katharinen	Langenbernsdorf St. Nikolai Kirchgem.-haus	Trünzig
		17.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag	
			10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>
08.30 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>	Samstag, 11.03. 17.00 Uhr St. Nikolai/LB	Vorstellung der Konfirmanden <i>Pfr. Escher</i>	
	08.30 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>		
		10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>	
			10.00 Uhr Konfirmation <i>Pfr. Escher</i>
19.03., Lätare: Lutherischer Weltdienst Übrige Sonntage: Eigene Gemeinde			



Foto: A. Hunger

Unsere Langenhessener Konfirmanden

Marius Müller, Rebecca Hunger und Emiljen Reichelt (von links nach rechts)

Zur Vorstellung unserer Konfirmanden aus Langenhessen laden wir Sie recht herzlich zum Gottesdienst am 05. März nach Beiersdorf ein. **Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, möchte sich bitte im Pfarramt**

oder bei Uwe Goßmann melden. Bei Bedarf würden wir gern Fahrgemeinschaften organisieren.

Zur Konfirmation am 30. April laden wir Sie ebenfalls nach Beiersdorf ein.

Unsere Niederalbertsdorfer Konfirmanden

Helen Schinkitz, Kira Götz und Karla Hohmut (von links nach rechts)

Zur Vorstellung unserer Konfirmanden aus Niederalbertsdorf laden wir Sie recht herzlich zum Gottesdienst am 12. März nach Langenbernsdorf/St. Nikolai ein. **Auch hier bieten wir bei Bedarf Mitfahrgelegenheiten an.**

Die Konfirmation feiern wir am 16. April in St. Oswald /Niederalbertsdorf.



Foto: Pfr. Escher

Friedhofseinsatz in Langenhessen



Samstag, 01. April 2023, 09.00 bis 12.00 Uhr

Es ist wieder einmal soweit. Der Frühling hat Einzug gehalten und Ostern steht vor der Tür. Wie in jedem Jahr bitten wir Sie, liebe engagierte Langenhessener Bürgerinnen und Bürger, um Unterstützung beim inzwischen fast schon zur schönen Tradition gewordenen Frühjahrsputz auf unserem Friedhof und dem Gelände rund um das Pfarrhaus. Wir freuen uns über jeden fleißigen Helfer, der uns unterstützen möchte, die Umgebung der letzten Ruhestätte seiner Angehörigen von den Spuren, die der Winter hinterlassen hat, zu befreien. Für eine gemeinsame Stärkung zu Mittag ist wie immer gesorgt.

Der Kirchenvorstand

Jubelkonfirmation in Niederalbertsdorf

In diesem Jahr war es uns leider nicht möglich, für den gewohnten Termin der Jubelkonfirmation in Niederalbertsdorf, Sonntag Rogate, einen Pfarrer zu finden. Auf Grund der Bischofsvisitation vom 08.–14. Mai in unserem Kirchenbezirk und eines Festgottesdienstes am 14. Mai in Werdau müssen wir den Termin der Jubelkonfirmation auf Sonntag, den **21.05.2023, 14.00 Uhr** verlegen, was wir sehr bedauern.

Der Kirchenvorstand

Impressum

HERAUSGEBER: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Langenhessen-Niederalbertsdorf, Kirchschulstr. 5, 08412 Werdau. VERANTWÖRTLICH I.S.D.P.: Pfr. Joachim Escher, Pfarrberg 3 in Langenhessen

REDAKTIONSSCHLUSS: jeweils der 10. des Vormonats. DRUCKVORLAGEN: „Gemeindebrief“, Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH, DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, AUFLAGE: 500

Passionsblume

Eine Pflanze trägt die Attribute des Leidens Christi

Köstlich, exotisch, erfrischend – einfach delikat. Wer eine Packung oder eine Flasche des säuerlich-süßen, orangefarbenen Saftes oder Nektars aus dem Supermarktregal greift, möchte genießen: sich am Frühstückstisch oder zu einer besonderen Mahlzeit etwas Gutes tun. Wer Geschmack pur liebt, geht noch einen Schritt weiter und kauft im Feinkostgeschäft die ganze Frucht: gelbgrüne bis rote oder blauschwarze Beeren, deren geleeartige, saftreiche Samen genüsslich auszulöffeln sind. Bekanntgeworden ist die tropische Leckerei gemeinhin unter dem Namen Maracuja. Weniger bekannt ist der Zusammenhang mit der Pflanze „Passiflora“ (Passionsblume), einer Gattung der Passionsblumengewächse mit rund 370 Arten. Nicht nur die schmackhaften Erträge mögen der Grund gewesen sein, weshalb der Strauch im 17. Jahrhundert aus Südamerika in die Alte Welt eingeführt wurde. Es sind vor allem die auffallend ausgebildeten Blütenteile, die diese hübsche Klet-

terpflanze zu etwas Besonderem machen. Denn Pflanzenliebhaber und gläubige Menschen sind gleichermaßen erstaunt, wenn sich die schnell vergänglichen Blüten öffnen und ihr Geheimnis offenbaren: ihre verblüffende Ähnlichkeit mit den Attributen des Leidens Christi.

Ein rot gesprenkelter *Strahlenkranz* bildet die **Dornenkrone**, drei *Narben* erinnern an die **Nägel**, der gestielte *Fruchtknoten* gleicht einem **Kelch**, *Ranken* stellen die **Geißeln** dar, fünf *Staubblätter* bilden die **Wunden**, dreilappige *Blätter* ähneln der **Lanze**.

Die Verbindung pflanzlicher Merkmale und menschlicher Glaubenserfahrung weist auf das Bild von der Passion hin. Sie führte zur Namensgebung, zum Hinweis auf den Weg, den Jesus von der Gefangennahme bis zur Kreuzigung gegangen ist.

STEFAN LOTZ

Im März

Am Morgen erwachen
und munter werden.

Frisches Wasser auf der Haut
und Hände, die tatkräftig sind.

Lichtblicke zwischen den Wolken
und in den Worten von nebenan.

Eine Idee von irgendwoher
und Fragen, die eine Antwort finden.

Ich wünsche dir
Auferstehungs Augenblicke,
mitten im Alltag.

TINA WILLMS





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus verspricht Hoffnung

Seit Jesus gestorben und auferstanden ist, sind merkwürdige Dinge passiert. Jetzt setzt sich Jesus sogar zu den Jüngern an den Tisch, verteilt Brot und isst mit ihnen. „Seid hoffnungsvoll“, sagt er. „Ich verspreche euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch.“ 40 Tage



nach Ostern führt Jesus seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah.

Ich habe die Feuerwehr angerufen – die haben meine Nummer gelöscht.

Ich habe beim Bäcker angerufen, aber da war nur die Mehlbox dran!

Ich habe ein Brötchen angerufen, aber es war belegt!

Ich habe einen Joghurt fallen lassen – er war nicht mehr haltbar.



Der verrückte Ballon

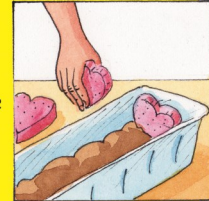
Erwärme und dehne einen Luftballon ein wenig. Dann steck vorsichtig einen Tischtennisball durch den Luftballonhals in den Ballon. Blase den Ballon auf und verknote ihn gut. Wirf ihn in die Luft und versuche, ihn zu fangen. Gar nicht so einfach, was?

Herzkuchen für Mama und Papa

Mische einen Sandkuchenteig mit pinker Lebensmittelfarbe. Backe den Kuchen, lass ihn abkühlen und stürze ihn aus der Form. Dann bereite einen



Schokorührkuchenteig zu. Fülle die Hälfte der neu vorbereiteten



Kastenform damit. Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig. Fülle die Form mit dem Rest des Schokoteigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Kontakt

Pfarramt

Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Langenhessen-Niederaltersdorf
Kirchschulstr. 5
08412 Werdau
Tel.: 03761 3719
Fax: 03761 887871
E-Mail: kg.langenhessen@evlks.de
Internet: www.langenhessen-
oberaltersdorf.de

Öffnungszeiten

Dienstag: 13.00-16.00 Uhr (oder
nach Vereinbarung bis 18.00 Uhr)
Mittwoch: 09.00-12.00 Uhr
Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr

Vakanzvertreter ab 01.03.2022

Pfarrer Joachim Escher
Tel. dienst.: 03761 2577
E-Mail: joachim.escher@evlks.de

Gemeindepädagoge

Bernhard Müller
Tel.: 03761 7633878
E-Mail: bernhard.müller@evlks.de

Verwaltung: Anke Kühn

Friedhofsverwaltung: Evelyn Hiller

Blaues Kreuz

Brigitte Chmielewski
OT Gösau, Sandberg 1
08451 Crimmitschau
Tel. privat: 03762 937136

Henry Weiß

OT Steinpleis, Kleine Straße 22
08412 Werdau
Tel. privat: 03761 73708

Kontonummern

Kirchgeld

KD-Bank BIC GENODED1DKD
IBAN: DE95 3506 0190 1634 7000 10

Friedhofsunterhaltungsgebühr

KD-Bank BIC GENODED1DKD
IBAN: DE34 3506 0190 1624 1700 12

Spenden und Sonstiges

Inhaber: Kassenverwaltung Zwickau
KD-Bank BIC GENODED1DKD
IBAN: DE39 3506 0190 1665 0090 56
Bitte Verwendungszweck und Codie-
rung der Gemeinde angeben: **3012** .



Foto: Lehmann

Was kann
uns scheiden
von der Liebe
Christi?

Römer 8,35

GOTT HÄLT IMMER AN MIR FEST

Es gibt viele Gründe, warum Menschen die Verbindung zu Gott kappen. Ich habe das Bild eines dicken Taus vor Augen, viele einzelne Stränge aus noch dünneren Stricken bestehend, die zu einem starken Seil verbunden sind, und einzelne Fäden dröseln sich auf. Da sind die Fäden, die nie etwas von Gott gehört haben, die von Christen enttäuscht sind, deren Vertrauen aufgebraucht ist, die andere Religionen und Glaubens- und Lebensformen interessanter finden.

Das Tau, aus dem einzelne Fäden sogar mutwillig zertrennt werden, spannt sich von Menschen zu Gott. Das einst starke Tau löst sich auf in den jeweiligen Alltagssorgen, Interessen, Lebenssituationen. Ein unscheinbar erscheinendes Rettungsseil ist in greifbarer

Nähe. Dieses Halteseil führt von Gott zum Menschen. Das wiederum kann von Menschen nicht zerstört, aufgedröseln, losgelassen werden. Sichtbar wird es in Christus, der personifizierte Liebe Gottes.

Und so kann ich angesichts dieser stabilen Verbindung sagen: Nichts kann mich von der Liebe Christi scheiden. Selbst wenn ich meinerseits die Verbindung kappe, Gott hält immer daran fest. Und so kann das Sicherungsseil der Liebe Gottes zur Lebensrettung für mich werden.

Am dankbarsten bin ich dafür, dass Gott mich das Sicherungsseil seiner Liebe hat finden lassen. Ich möchte es nicht mehr aus den Augen verlieren.

CARMEN JÄGER